

Die Sonne sorgt für Unabhängigkeit

SCHICK Ein neuer Architekturstil unter dem Motto „Die Form folgt der Energie“ setzt Zeichen

Die Zeiten sind stürmisch. Damit gemeint ist nicht das Wetter sondern vielmehr das energiepolitische Auf und Ab der vergangenen Wochen, Monate, Jahre. Glücklicherweise schätzt sich dabei jeder, der von diesen Entwicklungen unabhängig ist, ganz egal in welche Richtung der Wind weht.

Die Energiewende ganz praktisch mit zu gestalten und natürlich auch selbst zu leben, das hat sich ein innovatives Unternehmen aus Chemnitz zur Aufgabe gemacht. Seit nunmehr schon fast zehn Jahren baut die FASA AG nicht nur in der Region Chemnitz sondern bundesweit einzigartige Einfamilien-Sonnenhäuser. Einzigartig sowohl hinsichtlich der energetischen Effizienz wie auch im Hinblick auf den modernen, heraus stechenden Baustil. „Während herkömmliche Sonnenhäuser Deckungsgrade von 50 bis 70 Prozent erzielen, erreichen unsere Energetikhäuser Deckungsgrade von 90 Prozent und mehr. Das bedeutet ganz konkret, dass fast der gesamte Bedarf an Energie für Heizung und Warmwasser durch pure Sonnenwärme gede-



Dieses Energetikhaus100 hat die Chemnitzer FASA AG im bayerischen Selbst umgesetzt.

FOTO: A. FEIG

ckert wird“, erklärt Ullrich Hintzen, Vorstand der FASA AG.

Das sogenannte Energetikhaus100 erreiche seine hohe Effizienz durch clevere Kombination von konsequenter Solararchitektur, einer großflächigen, dachintegrierten solarthermischen Kollektoranlage und einem perfekt dimensionierten Solar-Inhaus-Speicher. Das Herzstück des so-

larthermischen Heizungskonzeptes speichert die Überschüsse aus dem Sommer zur Verwendung in den kalten Monaten. Der Restwärmebedarf von maximal zehn Prozent wird über einen Kaminofen gedeckt. Durch umfassende Nutzung von natürlicher Sonnenenergie fallen jährlich für die Hausbesitzer lediglich Heizkosten für Stielholz in Höhe von nur

rund 100 Euro an“, so Ullrich Hintzen.

Übrigens auf Öl oder Gas als Heizstoffe wird bei einem Energetikhaus100 komplett verzichtet, CO₂-Emissionen erfolgen demzufolge nicht. Dies ist vorteilhaft für die Besitzer, die Umwelt und das nachbarschaftliche Umfeld. „Das Ergebnis ist eine energetisch sinnvolle Konzeption mit dem Ziel, maximale Wohnqualität für die Bewohner des Hauses bei gleichzeitig extrem hohen solaren Erträgen der Solarthermie-Anlage zu erreichen“, so Ullrich Hintzen. Das Energetikhaus100 verbinde hohen Nutzwert mit einem besonderen Wohngefühl und sei damit ein Modell für das Wohnen der Zukunft: Es lässt Raum für eigene Kreativität, macht energetisch unabhängig und lässt seine Bewohner entspannt in die Zukunft blicken.

Mittlerweile reicht die solare Umsetzungs-Palette des Chemnitzer Unternehmens vom Neubau von Einfamilienhäusern über grundlegende Sanierungen von denkmalgeschützten Bestandsgebäuden bis hin zum Bau von Kindertagesstätten und Schul-

nach dem Energetikhaus1000-Prinzip. Dass sich auch große Gewerbebauten solarthermisch hocheffizient ausstatten und versorgen lassen, zeigt die FASA AG eindrucksvoll mit ihrem 2011 in Betrieb genommenen Firmensitz. Bei sämtlichen Neubeziehungsweise Umbauten, die dem Energetikhaus100-Prinzip folgen, steht eine besondere Solar-Architektur mit einer klaren Formsprache im Mittelpunkt. „Wir wollen mit unserer Art des solaren Bauens in der Architektur einen neuen, zeitgemäßen Weg gehen. Unser Motto ‚Die Form folgt der Energie‘ entstand in Anlehnung an den Bauhaus-Spruch ‚Die Form folgt der Funktion‘ und verdeutlicht unsere ganzheitliche und systematische Herangehensweise“, erklärt Ullrich Hintzen.

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN zum Konzept und Antworten auf ihre konkreten Fragen erhalten Besucher der Baumesse Chemnitz in **Halle 1 am Stand B4** der FASA AG. An allen drei Messtagen halten Mitarbeiter der FASA AG zudem entsprechende Fachvorträge zum Thema. Die Zeiten finden Sie im **Fachprogramm** der Baumesse auf der